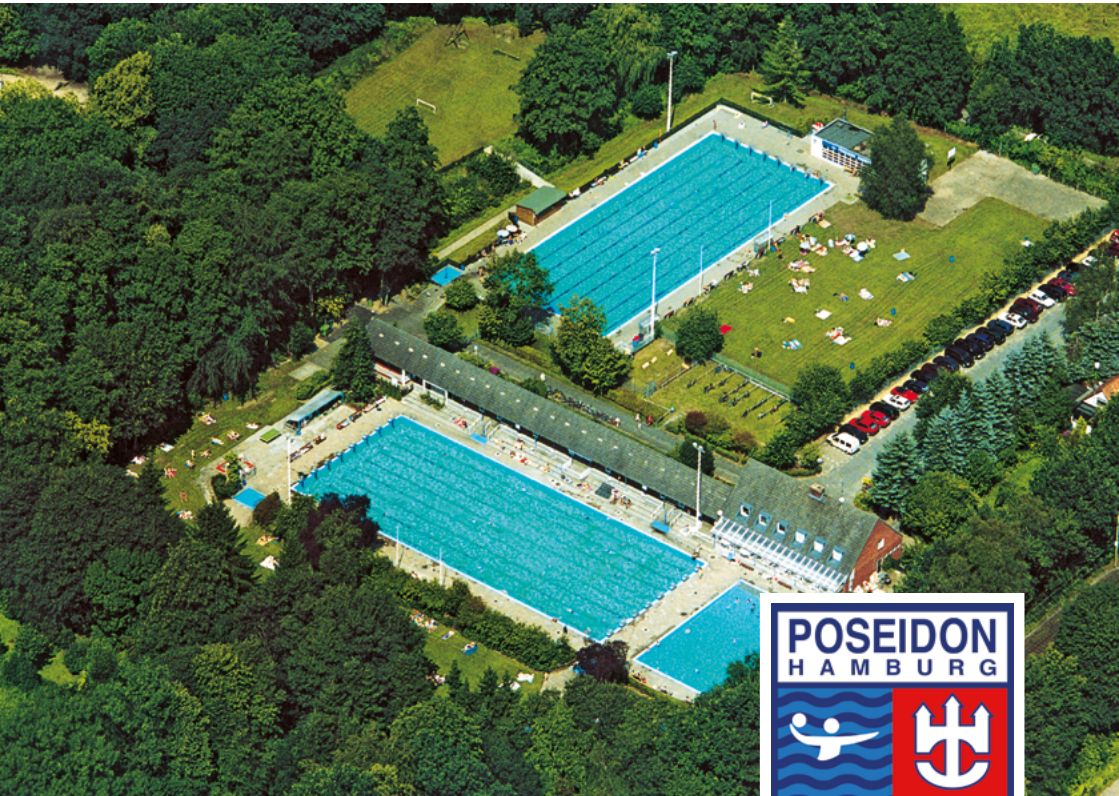


C3136 F

Schwimmverein

Poseidon Hamburg e.V.

WWW.POSEIDON-HAMBURG.DE



VEREINSZEITUNG 1 | 2020



Damit der
Start gelingt
– bezahlbare
Designkonzepte
für Startups.



DRUCK UND DESIGN | THOMAS GÖING | VISUELLE MEDIENGESTALTUNG

WWW.DRUCKUNDDSIGN-HAMBURG.DE

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Geburtstage / Nachruf auf Hanna Viereck	4
Neue Mitglieder / Ehrungen	5
Jahresbericht des 1. Vorsitzenden	6
Coronakrise	7
REWE-Aktion „Scheine für Vereine“	8
Störpokal in Itzehoe	9
Trainingslager der Schwimmer in Esbjerg	10
Ferientext	11
Weihnachtsschwimmen 2019	13
Das Flaggschiff des Hamburger Wasserballs	14
Nachruf auf Dieter Janssen	16
Nachruf auf Frank Keßler	17
Köhlbrandbrückenlauf 2019	18

IMPRESSUM +++ IMPRESSUM +++ IMPRESSUM +++ IMPRESSUM +++ IMPRESSUM

Herausgeber

SV Poseidon Hamburg e.V.
Olloweg 51
22527 Hamburg
Tel. 040-570 55 22
Fax 040-57 45 13
info@poseidon-hamburg.de
www.poseidon-hamburg.de
(Di. 9-11 Uhr, Do. 16-18 Uhr)

Herstellung

druck und design
Thomas Göing
Classenweg 60
22391 Hamburg
Tel. 040-536 94 100
Fax 040-536 94 102
info@druckunddesign-hamburg.de
www.druckunddesign-hamburg.de

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto. 1287 121600
IBAN DE08200505501287121600
BIC HASPDEHHXXX

Redaktion

Jürgen Neubauer
Eidelstedter Weg 195e
25469 Halstenbek
Tel. 04101-454 22

Bankverbindungen

Hamburger Volksbank
BLZ 201 900 03
Kto. 85123005
IBAN DE66201900030085123005
BIC GENODEF1HH2

Commerzbank
BLZ 200 800 00
Kto. 4311772
IBAN DE3120080000431177200
BIC DRESDEFF200

Spendenkonto
Hamburger Volksbank
BLZ 201 900 03
Kto. 85123013
IBAN DE44201900030085123013
BIC GENODEF1HH2

Nächster Redaktionsschluss: 15. April 2020

doppelt gut versorgt

Volkspark - Apotheke
HH-Stellingen ☎ **0800 - 34 38 37 7**
Gebührenfrei

Kleist - Apotheke
HH-Eidelstedt ☎ **0800 - 55 34 78 2**
Gebührenfrei



Apotheker C. Patschkowski

- **Volkspark - Apotheke**
Kieler Straße 411
22525 Hamburg
Tel. (040) 54 50 77
Fax (040) 540 43 84
Mail: info@volksparkapotheke.de
www.volksparkapotheke.de
- **Kleist - Apotheke**
Eidelstedter Platz 10 d
22523 Hamburg
Tel. (040) 57 61 02
Fax (040) 57 00 82 11
Mail: info@kleistapotheke.de
www.kleistapotheke.de





Zum Wohle Ihrer Gesundheit



Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

2019 – Ein turbulentes Jahr

Ab Juni konnte unser Assistent Mike Jabusch krankheitsbedingt nicht mehr arbeiten.

Was nun? Sollte unser Schwimmmeister Piet Wolke alleine von morgens bis abends im Bad tätig sein? Völlig unmöglich, das war jedem klar. Muss das Bad nun ganz oder teilweise geschlossen werden?

Glücklicherweise kam Detlef Wengler als Retter in der Not. Im Wechsel mit Piet teilte er sich den Schicht- und Wochenendbetrieb im Bad. Unser Mitglied Wilhelm Aufsfeld leistete dabei bei vielen Arbeiten wertvolle Unterstützung.

Auch andere halfen kräftig mit, so dass der Bad- und Trainingsbetrieb in der gesamten Saison einigermaßen reibungslos laufen konnte. An dieser Stelle ein großes Dankeschön allen tatkräftigen Helfern! Ohne euch hätten wir das nicht geschafft.

Leider war die Verpachtung der Gaststätte schon wieder ein Thema, mit dem wir uns befassen mussten. Nach intensiver Diskussion trennten wir uns von der bisherigen Pächterin und konnten mit Stephan Grabow einen



neuen Pächter gewinnen. Er hat viele frische Ideen und möchte die Gaststätte wieder zu einem richtigen Vereinsheim entwickeln. Wir hoffen mit ihm, dass der Stillstand durch die Coronakrise nicht zu lange dauert.

Nach einem Mieterwechsel konnten wir in der Wohnung über der Gaststätte neue Fenster einbauen und Wasserschäden beseitigen. Die Wohnung ist jetzt neu vermietet.

**Geschäftsstellenöffnungszeiten:
dienstags 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags 16 Uhr bis 18 Uhr**

In sportlicher Hinsicht war 2019 ein gutes Jahr. In ihren Jahresberichten beschreiben die Fachwarte anschaulich, welche Erfolge unsere Sportler erringen konnten.

Traurig müssen wir bekanntgeben, dass unsere langjährige Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Frau Hanna Viereck, verstorben ist. Gerne erinnern wir uns an ihr freundliches und hilfsbereites Wesen und ihre von großem Verantwortungsbewusstsein getragene Arbeit.

Das Jahr 2020

Das Jahr, in dem wir unser 125-jähriges Ju-

biläum feiern! Feiern wir? Ja, wir wollen feiern! Aber „Corona“ zwang uns, alle Aktivitäten und Pläne vorerst in die Schublade zu schieben. Erst wenn diese Krise bewältigt ist, können wir Termine und andere Einzelheiten festlegen.

Mein Dank geht an alle Kollegen im Vorstand, an die Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle, an die Kassendamen, an alle anderen Mitarbeiter, Trainer, Betreuer und Helfer für die geleistete Arbeit.

Jürgen Neubauer

+++++

Coronakrise – Die große Ungewissheit

Coronakrise – ich kann dieses Wort nicht mehr hören! Und doch: Ob wir wollen oder nicht, dieses Thema beschäftigt uns alle. Die Ungewissheit ist überall, verlässlich planen kann keiner, wir natürlich auch nicht. (Stand Ende März 2020).

Die Jahreshauptversammlung?

Kann erst stattfinden, wenn das Versammlungsverbot aufgehoben ist.

Training, Wasserballspiele, Schwimmwettkämpfe?

Erst möglich, wenn die Sportstätten wieder genutzt werden dürfen.

Unser Jubiläumsjahr 125 Jahre SVP?

Können wir unser Festprogramm durchführen?
Unsere Baderöffnung?
Wir arbeiten mit aller Kraft daran, dass unser Bad am 1. Mai eröffnen kann. Dürfen wir dann tatsächlich aufmachen?

Fast könnte man philosophisch werden und mit Sokrates sagen: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Jedoch: Kopf in den Sand stecken, hilft auch nicht. Sobald diese Krise vorbei ist und wir wieder klar nach vorne schauen können, bekommen Sie ganz schnell Nachricht über alle wichtigen Termine.

Jürgen Neubauer

REWE-Aktion „Scheine für Vereine“



Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2019 lief die REWE-Aktion „Scheine für Vereine“. Bei jedem Einkauf ab 15,- Euro erhielt der Kunde einen Vereinsschein, der online einem Verein der Wahl zugeordnet werden konnte. Je nach Anzahl der eingegebenen Vereinsscheine konnte der Verein sich nach vorheriger Registrierung aus einem Prämienkatalog Artikel verschiedener Wertigkeit aussuchen und diese kostenlos online bestellen.

Dank Eurer tollen Unterstützung, liebe Mitglieder, kam der SV Poseidon auf 4698 eingegebene Scheine!

Somit konnten wir eine große Bluetooth-Box, einen Satz mit 25 Springseilen, ein Skin-Ball-Set „Softie“ (12 Stück) sowie eine große Spieltonne aussuchen und haben diese Prämien zum großen Teil auch schon erhalten. All diese Materialien können von unseren Trainingsgruppen in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.



Zusätzlich konnten ein Gitterwagen für die Aufbewahrung unserer Schwimmmaterialien für die Anfängerkurse im Freibad sowie ein Tablet für unsere Kasse (für den bargeldlosen Zahlungsverkehr) angeschafft werden. Wir sagen „Danke“ für Eure super Mithilfe beim Sammeln der Scheine und an REWE für diese tolle Aktion!

Nina Biljes, Geschäftsstelle



Störpokal in Itzehoe am 22.2.2020

Am 22.2.2020 waren wir mit der Wettkampf- und Junior-Wettkampfgruppe in Itzehoe zum Störpokal, dem ersten der Saison auf der 50m-Bahn. Der Wettkampf war ein Erfolg mit 16 Plätzen auf dem Podest, drei davon ganz oben. Insgesamt traten wir zu 141 Einzelstarts an, dabei wurden 93 persönli-

che Bestzeiten und sieben Saisonrekorde erreicht. Die gute Organisation und das tolle Ambiente tat sein Übriges für eine breite Zufriedenheit. Am Ende mussten sich alle von dem langen Tag erholen.

Britta Saphar

Liebe Leser,

bitte beachten Sie, dass die Vereinszeitung des SV Poseidon Hamburg auch unter www.poseidon-hamburg.de zu finden ist.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Vereinszeitung: 15. April 2020.



Foto: www.nyiesbjerg.dk

Trainingslager der Schwimmer in Esbjerg vom 8. bis 15.3.2020

Am Sonntag, den 8.3.2020 starteten wir mit 25 Sportlern und drei Trainern für eine Woche ins Trainingslager nach Esbjerg in Dänemark. Drei Sportler kamen am Montag bzw. Dienstag nach.

Am Hamburger Hauptbahnhof war schon eine tolle Stimmung. Diese wurde im Zug nicht schlechter, denn dank der Bluetooth-Box von Jakob hatten wir die ganze Fahrt über Stimmungsmusik. Unserem Geburtstagskind Jonah (wir hatten vier in der Woche) wurde vom Zugführer über Mikrofon gratuliert.

In unserem Hostel in Esbjerg angekommen, bezogen wir sofort unsere Zimmer. Dank Britta, die mit dem Auto mit unserem gesam-

ten Trainingsmaterial vorgefahren war, waren schon alle Namen an den Zimmertüren versehen, sodass die Suche nach dem richtigen Zimmer leicht fiel.

Um 17.00 Uhr durften wir dann das erste Mal in die Schwimmhalle. Auf drei Bahnen wurde sich erst einmal eingeschwommen und an das Wasser sowie die Halle gewöhnt. Nach einer zweistündigen Trainingseinheit gingen wir alle gut gelaunt zurück ins Hostel um unsere erste Mahlzeit dort einzunehmen. Das Essen war sehr vielfältig, jeder hat sehr schnell etwas für sich gefunden.

Natürlich war der erste Abend noch lange nicht zu Ende. Auch nicht, als die Trainer zur

Nachruhe gerufen hatten. Dem entsprechend war die erste Nacht für einige von uns etwas kurz, denn um 7.30 Uhr war das erste Frühstück angesetzt.

Jetzt folgten täglich zwei Wassertrainingseinheiten und eine Landeinheit. Die Sportler meisterten dieses alles super. Insgesamt schwammen die Sportler in der Woche 45.000 Trainingsmeter, machten sechs Stunden Lauf-Geschicklichkeit-Stabilisationsübungen. Wir haben dank Felix 112 Minuten die Sportler für eine bessere Tech-

nik gefilmt – über und unter Wasser – und diese anschließend individuell analysiert. Zusätzlich filmten sich die Sportler bei diversen Spaßwassereinheiten, was sich natürlich ebenfalls abends angesehen wurde. Alle arbeiteten konsequent an ihren Leistungen.

Die Schwimmhalle und die Sporthalle lagen in unmittelbarer Nähe zum Hostel, welches alle sportlichen Belange für uns organisierte – dänisch-freundschaftlich. Somit waren die Bedingungen einfach top! >

Ferientext

Vom 8. bis zum 14. März war ich im Trainingslager in Dänemark. Dort haben wir vier Stunden im Wasser und 1 ½ Stunden in der Turnhalle trainiert, also insgesamt 5 ½ Stunden täglich. Es war zwar ziemlich anstrengend, hat dafür aber auch sehr viel gebracht. Besonders viel haben wir mit Flossen und den sogenannten Paddels trainiert. Beim Stundenschwimmen bin ich 3.100 Meter geschwommen.

Mein Tagesablauf sah ungefähr so aus:

06.15 Uhr Aufstehen
 06.45 Uhr Frühstück
 07.30 Uhr Zur Schwimmhalle
 08.00 Uhr Trainingsbeginn
 12.00 Uhr Mittagessen
 13.30 Uhr Hallentraining
 16.00 Uhr Schwimmtraining
 18.30 Uhr Abendessen

Also war mein Tag ziemlich voll. Trotzdem hat es mit dem ganzen Team viel Spaß gemacht.

Am Mittwoch haben wir eine Fahrradtour zur Nordsee gemacht. Carlotta und ich haben sehr viele Fotos gemacht und mit der ganzen Mannschaft haben wir dann noch Wikingerschach gespielt. Das war sehr lustig, und mein Team hat gewonnen. Ich war mit Marlene und Julia in einem Zimmer, und sie hatten beide Geburtstag. Also bin ich mit meiner Freundin vom Team einkaufen gegangen, und wir haben alles vorbereitet.

Am Freitag bin ich dann schon früher gefahren, weil ich bei der Goldenen Hochzeit von meinen Großeltern war.

Nike Pflüger

Am Dienstag wollten wir eigentlich für Amelie eine Radtour organisieren, leider war dies der einzige Tag, der komplett ins Wasser fiel, es goss aus Eimern und stürmte. Glücklicherweise konnten wir kurzerhand den Dienstag mit dem Mittwoch tauschen und holten die Tour einen Tag später bei strahlendem Sonnenschein nach.

Marlene und Julia folgten dann ebenfalls noch als Geburtstagskinder. Jedes Geburtstagskind wurde natürlich von der ganzen Gruppe am Morgen mit einem Ständchen zum Frühstück besungen. Neben der exzellenten und reichhaltigen Verpflegung, wurde regelmäßig der Supermarkt geplündert, schließlich braucht man ja Süßes und ähnliche lebensnotwendige Lebensmittel.

Und dann schlug Corona zu. Am Donnerstagmorgen erfuhren wir, dass Dänemark alle öffentlichen Gebäude schlossen. Das Hostel organisierte mit uns unsere Trainingszeiten um und in den verbleibenden Tagen wurde die Schwimmhalle und die Sporthalle ausschließlich für uns geöffnet.

Ab Donnerstag hatten wir also paradiesische Zustände. Eine 50m-Bahn-Halle mit zehn Bahnen zur alleinigen Nutzung für unsere 28 Schwimmerinnen und Schwimmer. In Deutschland wurden in diesen Tagen schon die ersten Wettkämpfe abgesagt und am Frei-

tag wurde beschlossen, dass Hamburg die Ferien für zwei Wochen verlängert.

Wir saßen in Dänemark wie auf einem anderen Stern, denn die zunehmend panischen Entwicklungen kamen gar nicht richtig bei uns an. Am Samstag führten wir zum Abschluss einen Trainingswettkampf durch. Es wurden erfreulich viele neue Bestzeiten geschwommen und somit endete das Trainingslager mit Zufriedenheit auf allen Seiten.

Die Rückfahrt am Sonntagmorgen war dann doch etwas ruhiger. Das lag vor allem daran, dass wir wohl alle etwas wenig Schlaf hatten und natürlich diverse Trainingseinheiten in den Knochen steckten. Mittags schlossen dann alle Eltern ihre Kinder am Hauptbahnhof wieder in ihre Arme.

Esbjerg war ein ganz besonderes Trainingslager. Die Verpflegung, die Nähe der Sporteinrichtungen waren einfach top, sodass wir ganz konkret eine Wiederholung im nächsten Jahr planen.

Wir hatten viel Spaß miteinander, alles lief wie geplant und glatt und sind zu einem tollen Team geworden, egal ob groß oder klein.

Team: Es hat MEGA Spaß mit Euch gemacht.

Britta, Felix und Andrea

Weihnachtsschwimmen am 15.12.2019



Unser jährliches internes Weihnachtsschwimmen fand letztes Jahr am 2. Advent statt. Es ist jedes Jahr die erste Gelegenheit unserer Schwimmanfänger, zu zeigen was sie schon gelernt haben. Dabei ist gerade bei unseren Jüngsten die Aufregung immer besonders groß, denn es ist für sie der erste Wettkampf, und dann schauen auch noch ganz viele dabei zu – Oma, Opa, Eltern und Geschwister. Unser Weihnachtsschwimmen ist daher auch immer ein wenig Familienfeier.

Unser engagiertes „Catering-Team“ bot ein weihnachtliches Kuchenbuffet an, welches intensiv von Groß und Klein genutzt wurde. Entweder zum Stärken oder auch um Small Talk zu halten und den Verein noch besser kennenzulernen. Außerdem gab es die Gelegenheit, weitere Weihnachtsgeschenke zu ergattern und passende Vereinskleidung für die Schwimmerinnen und Schwimmer zu bestellen.

Insgesamt waren 75 Sportler am Start, ein Drittel davon waren erst vier, fünf oder sechs Jahre

alt. In den Spiel- und Spaß-Staffeln (4x25m Rentier-Nudel-Staffel mixed und 4x25m Schneegestöber) wurde intensiv gekämpft, mal mit dem Material mal mit dem Wasser. Unser erfahrenen Wettkampfschwimmer bestritten quasi als Vorbild den ersten Wettkampf mit 100m Lagen und kümmerten sich anschließend um die kleinen Wettkampfeulinge. Ihre Aufregung und Unerfahrenheit wurde von unseren Großen ganz engagiert und einfühlsam aufgefangen.

Der absolute Höhepunkt war dann der Besuch des Weihnachtsmannes, der auch dieses Mal eine Leckerei aus der Jugendausschuss-Bastelküche dabei hatte und abschließend das Kerzenschwimmen, zu dem die Halle nur noch von den Kerzen in den Händen der Schwimmer im Wasser beleuchtet wurde. Und wem noch nicht weihnachtlich um Herz war, wurde jetzt eingefangen.

Britta Saphar



Deutscher Meister und Europameister 2009 – SV Poseidon Hamburg AK 60+

Das Flaggschiff des Hamburger Wasserballs legt an

Nach Jahrzehnten kommt diese reisefreudige Truppe nun endgültig in ihrem Heimathafen an.

Aber wo waren die Ursprünge? Wer ist noch von den Startern der ersten Stunde dabei? Viele Fragen, viele Namen, viele Gesichter, ein Kommen und Gehen über die Jahre, mit Persönlichkeiten, mit Erfolgen. Und auch das gehört zum Sport: Niederlagen, bittere Enttäuschungen, persönliche Schicksalsschläge in der Familie, auch im Beruf. Und doch immer wieder ein Neuanfang, die Lust am Sport allgemein, speziell aber am Schwimmen und unserem Wasserball.

Territoriale Veränderungen, der Ausbau des Hamburger Flughafens bescherte dem Verein seine heutige Sportanlage, auf der die Wasserballer des SV Poseidon Hamburg einige Erfolge zu verzeichnen hatten. Hier wurden auch die Grundlagen gelegt für Jahre in der Wasserballbundesliga mit Auf- und Abstieg. So sind noch einige der heutigen Aktiven, die zu den ersten Spielern im Gründungsjahr der Wasserballbundesliga gehörten, in unserer Mastersmannschaft. Nur in der Bundesliga dominierten andere Ver-

eine und es waren schon damals gewaltige Unterschiede zu verzeichnen. In der Anlage am Olweg wurden u.a. Jugendmeisterschaften gewonnen als auch etliche Norddeutsche Meisterschaften, es gab diverse „Pokalschlachten“ mit nicht vorhersehbarem Ausgang.

Während es einige Spieler vorzogen, danach in einer untergeordneten Liga mitzuspielen, beschritten andere den Weg des Schiedsrichters, um hier für den Verein, für Hamburg international Furore zu machen. So reflektierte auch der Sport von der gesteigerten Lebenserwartung, von einer längeren Verweildauer der Menschen auf diesem Planeten. Die Zahlen im Masterssport belegen dies: Immer mehr und größere Turniere mit immer mehr Teilnehmern sind Ausdruck, dass Sport auch im Alter Spaß machen kann und macht. Leider ist es einigen Mitgliedern unserer Mannschaft nicht vergönnt gewesen, diesen unseren Abschluss noch mitzuerleben. Viel zu früh, oft unerwartet schlug das Schicksal zu.

Natürlich profitierten die Poseidon Masters-Wasserballer auch von der Wiedervereinigung. Mit den „neuen“ Spielern in ihren Reihen wurden sehr respektable Ergebnisse erzielt, einige Titel international gewonnen. Wenn nicht, dann stand die Mannschaft zumindest auf dem Podium um ihre Silber- bzw. Bronzemedallien in Empfang nehmen zu können. Legendar unseiner Reisen auf alle Kontinente. Sie führten von Nord nach Süd, von West nach Ost, die drei großen E: Erfahrungen, Eindrücke, Erinnerungen. Der Zahn der Zeit nagt nun auch an uns, es

wird trotz Training immer schwerer. Die Motivation ist da, der Wille auch, man kann aber die Zeit nicht zurückdrehen, die Kräfte lassen nach, die Reaktionen auch, die Reflexe kommen einfach einige Zehntel später.

Einige Poseidonen sind seit ihrer Geburt schon Mitglieder dieses Vereins, andere blicken auf eine jahrzehntelange Mitgliedschaft zurück. Der Sport im Allgemeinen, der Mannschaftssport aber ganz besonders, formte unterschiedliche Persönlichkeiten, wo jeder seine Stärken einbringen konnte und am Ende des Satzes stand: „Wir gewinnen zusammen, wir verlieren zusammen“.

Nun, das Jahr 2020, dies wird unser letzter Auftritt sein, national als auch international. Über die Jahrzehnte gesehen ein letztes Resümee. Irgendwie schon traurig, eine kleine Träne im Auge, aber bereut hat es wohl kaum einer – dieses Abenteuer – genannt Wasserball!

Mein und unser aller Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, den Trainern der ersten Stunde, aber auch den aktuellen Trainern und Übungsleitern, den vielen „kleinen und großen Händen“, ohne die der Verein heute nicht so da stehen würde. Dank an alle Vorstände der letzten Jahrzehnte, an alle auch ungenannten Helfer im Verein und am Rande der unzähligen Deutschen Masters Meisterschaften in der Wasserballhochburg Hamburg, vielleicht noch die kleine Bitte, lebt diese Tradition weiter im Sinne des SV Poseidon Hamburg.

Ekke Kienemann

Trauer um Dieter Janssen



Dieter Janssen (mitte sitzend) mit der Mannschaft des SV Poseidon Hamburg 1968

Unser Vereinsmitglied **Dieter Janssen** ist im Alter von 84 Jahren unerwartet kurz vor Weihnachten gestorben. Er prägte den Wasserballsport über Jahrzehnte in Hamburg.

Als 16-Jähriger trat Dieter dem SV Poseidon Hamburg bei. Schnell merkten die Trainer, dass hier ein herausragender Schwimmer heranwächst. Aber Dieter zog es zum Wasserball. Mahnungen, dass Wasserball den Schwimmstil negativ beeinflusst, nutzten nichts. Für Dieter stand Wasserball an erster Stelle. Schwimmen war nach seiner Aussage nur nebenbei. Trotz seines merkwürdigen Kraulstils, den alle belächelten, gelang es Dieter, als erstem Hamburger Schwimmer die 100m Kraul unter eine Minute zu

schwimmen.

Mit Dieter begann auch im Wasserball die Ära Janssen. Im Jahr 1954 holte Poseidon sich die Hamburger Meisterschaft zurück und gab sie seitdem nicht mehr ab. Ungezählte Norddeutsche Meistertitel und etliche Teilnahmen an den Endrunden zur Deutschen Meisterschaft waren auch sein Verdienst. Sein größter Erfolg als Mannschaftsführer des SV Poseidon Hamburg war die Erringung der Deutschen Vizemeisterschaft 1966 in Hamm. Zusammen mit Klaus Katzenstein und Henry Kiel wurde Dieter Janssen ganz nebenbei 1961 in Travemünde Deutscher Meeresmeister. Das Kuriose daran ist, dass er diesen Titel auch heute noch trägt, da diese Disziplin nicht mehr ausgetragen wurde.

Auch als Funktionär war Dieter Janssen lange Jahre im Poseidon tätig. In



Treue Zuschauer bei Spielen des SV Poseidon: Dieter Janssen (li.) mit seinem Wasserballkameraden Heinz Grambow

den sechziger bis Mitte der siebziger Jahre leitete er als Wasserballwart die Geschicke der Wasserballabteilung. Auch als Senior fühlte sich Dieter noch dem Verein verpflichtet. So war er regelmäßig Gast bei großen Wasserballveranstaltungen und unterstützte als aktives Mitglied des Fördervereins die Wasserballmannschaften des SV Poseidon Hamburg. Mit Dieter Janssen verliert der SV Poseidon Hamburg und der Hamburger Schwimmverband einen großartigen Sportler.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner lieben Frau Ilse und der gesamten Familie.

Walter Roscher
SV Poseidon Hamburg

Die „Fünfte“ Wasserballmannschaft trauert um Frank Keßler



Nach Beata Andersen und Birte Kahlke aus der Wettkampfmannschaft der Master Schwimmer (siehe Vereinszeitung 3/19) ist im Oktober unser Wasserballkamerad **Frank Keßler** mit 53 Jahren verstorben.

Frank hat im Ruhrpott das Wasserballspielen gelernt. 2002 kam er vom SV Iserlohn zu uns nach Hamburg ins Wasserballteam der dritten (heute fünften) Mannschaft. Sei-

ne persönliche Kappenummer war bei uns im Team immer die Nummer 3.

Obwohl er mit seiner Familie im Osten von Hamburg, in Hamburg-Allermöhe gewohnt hat, war er stets zuverlässig bei unseren Spielen und Turnieren dabei. Und nach den Spielen hatte er immer ein Bierchen im Auto. So gesehen war er in unserem Poseidonbad ein bekanntes und gerne gesehenes Gesicht.



Beruflich war Frank leidenschaftlicher Krankenpfleger. Gearbeitet hat er im UKE, die letzten Jahre jedoch in der Verwaltung.

Am 2. Oktober ist er völlig überraschend und viel zu früh eingeschlafen. Frank hinterlässt seine Frau Iris und drei Kinder, Sarah, Lisa und Jane. Am 24. Oktober war seine Beerdigung. Frank wurde später im engsten Familienkreis auf See beigesetzt.

Wie wünschen dir, liebe Iris, und deinen Kindern viel Kraft. Wir werden Frank nicht vergessen.

Stefan Alexy
Im Namen der „Fünft“

Köhlbrandbrückenlauf 2019 – Schiedsrichter „Thomas Becker“ sucht die Schwimmhalle

Nach sechs Kilometern noch immer keine Schwimmhalle in Sicht. Zu welcher Halle muss ich denn, es gibt so viele Hallen in Hamburg. Hoffentlich komme ich noch rechtzeitig an, aber... was machen all diese Menschen hier. Es dürfen doch nur max. 200 Personen in die Schwimmhalle rein? So viele Zuschauer? Bleibt die Frage, wo bleibt der Protokollführer, hat der sich auch verlaufen?

Andrea Wohlauf



Ich bin hier...



Schwimmer können auch an Land sportlich sein



Immerhin gab es Helfer, die uns den Weg zeigen konnten

Poseidon-Stuben

Gepflegte Gastlichkeit für alle Gelegenheiten
– mit Clubraum –

NEUE BEWIRTUNG!



Olloweg 51 – 22527 Hamburg – Telefon 040-570 45 51


seit 1897 **Lüdemann**

Ihr Spezialist für Handwerk & Industrie

... **persönlich, familiär,
vielfältig und qualitativ**

Kronsaalsweg 82 - 84
22525 Hamburg-Stellingen
Tel. 040 - 54 72 19 0
Fax 040 - 54 72 19 80

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr
Fr. 7.30 - 15.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



arena®

WATER INSTINCT ITALY

MWSSport
THOMAS SCHLÜNZ

MWSSport · Kleiner Schäferkamp 21 · 20357 Hamburg
Telefon 040-53 93 39 55 · Fax 040-53 93 39 56
Mobil 0172-511 58 32 · E-Mail t.schluenz@mws-sport.de